

Zeitschrift: Rote Revue : sozialistische Monatsschrift
Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz
Band: 32 (1953)
Heft: 4-5

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

WALTHER BRINGOLF

Probleme der internationalen und der schweizerischen Politik

I.

Die Polarisierung der Welt, ihre gegensätzliche machtpolitische Gruppierung, ist uns in den letzten Wochen erneut deutlich geworden. Der *Tod Stalins*, von vielen in der weiten Welt seit langer Zeit erwartet, gab der Presse, gab mehr oder weniger Sachverständigen Anlaß zu den mannigfältigsten Spekulationen. In der Zwischenzeit, nach dem Tode Stalins, sind einige Anzeichen einer Änderung der sowjetrussischen Außenpolitik sichtbar geworden und haben eine starke Wirkung ausgelöst. Die Anzeichen sind vorerst noch äußerst bescheiden. Sie sind sichtbar im Kriegslager von Korea, in der Zustimmung zur Wahl des neuen Generalsekretärs der UNO, in der Tatsache, daß zwei Dutzend Matrosen eines sowjetrussischen Frachtschiffes, das in Orléans liegt, einen Ausflug nach Paris zur Besichtigung der Stadt machen konnten. Oder aber diese Anzeichen wurden hörbar aus einigen Reden der an der Spitze der Sowjetunion stehenden Männer.

Im Oktober des vergangenen Jahres fand nach jahrelanger Pause der Parteitag der Kommunistischen Partei der Sowjetunion statt. Dieser Tagung lag eine Abhandlung Stalins über die ökonomischen Probleme zugrunde. Stalin entwickelte die Theorie der marktpolitischen Aufspaltung der Welt, nahm diese als Tatsache und betrachtete den östlichen Markt als autark. Dagegen sprach er um so ein läßlicher vom Zerfall des Marktes der kapitalistischen Länder der westlichen Welt, eines Marktes, der von den Vereinigten Staaten von Nordamerika und ihrer Wirtschaft direkt und indirekt beherrscht wird. Die daraus sich ergebende Abhängigkeit der westlichen Länder von den Vereinigten Staaten von Nordamerika bildete im Aufsatz Stalins einen wesentlichen Bestandteil. Er leitete daraus wachsende Gegensätze zwischen diesen Ländern und den USA ab. Gegensätze, die sich aus dem Bedürfnis und dem Willen der eigenen Unabhängigkeit gegenüber der Bevormundung durch die USA ergeben würden. Aufgabe der Sowjetunion, so fuhr Stalin fort, sei es, diese Gegensätzlichkeiten und die Aufsplitterung der kapitalistischen Märkte zu för-